

Jonathan Stockhammer

Dirigent

„Stockhammer ist ein Verwandlungskünstler, der für die unterschiedlichsten Sprachen der modernen Musik immer die beste Artikulation findet.“

Stuttgarter Zeitung

Jonathan Stockhammer schafft etwas Einzigartiges: Er verbindet intellektuelle Neugier mit mitreißender Ausdruckskraft und bewegt sich mit größter Selbstverständlichkeit in einer breiten musikalischen Welt – im symphonischen Kernrepertoire, in der zeitgenössischen Musik, im Opernhaus oder im Tonstudio.

Sein Repertoire reicht von Debussy und Janáček bis zu Xenakis und Frank Zappa. In den vergangenen Jahren entwickelte Stockhammer eine besondere Nähe zu Gustav Mahler. So war er beim Ljubljana Festival mit Kammerfassungen der *Fünften Symphonie*, dem *Lied von der Erde* und den *Rückert-Liedern* zu erleben, dirigierte die *Sechste Symphonie* im Wiener Musikverein und eröffnete das PyeongChang Festival mit der *Zweiten Symphonie „Auferstehung“* gemeinsam mit dem Seoul Philharmonic Orchestra. Mit diesem Orchester brachte er zudem Britten's Oper *„The Turn of the Screw“* erstmals in Korea zur Aufführung.

Jonathan Stockhammer arbeitet regelmäßig mit den weltweit renommierten Orchestern zusammen: dem London Symphony Orchestra, dem Orchestre National de France, dem Oslo Philharmonic, der Tschechischen Philharmonie, dem Finnish Radio Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra sowie dem Sydney Symphony Orchestra. Zu den Höhepunkten der aktuellen Saison gehören Konzerte mit dem Seattle Symphony Orchestra mit Werken von Szymanowski, Strawinsky und Unsuk Chin.

Als leidenschaftlicher Verfechter der zeitgenössischen Musik pflegt Stockhammer enge künstlerische Beziehungen zu führenden Ensembles und Orchestern der Neuen Musik, darunter dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, dem WDR Sinfonieorchester, der NDR Elbphilharmonie und der London Sinfonietta. Seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Ensemble Modern brachte ihm einen ECHO-Klassik-Preis (für Musik von Frank Zappa); darüber hinaus leitete er Uraufführungen von Komponisten wie Georg Friedrich Haas, Thierry Pécou, Toshio Hosokawa, Alex Paxton und Marko Nikodijević.

Auch seine Opernarbeit spiegelt diese außerordentliche stilistische Bandbreite. Neben Meisterwerken des 20. Jahrhunderts von Poulenc, Janáček, Ravel und Britten dirigierte er wichtige Werke von Thomas Adès, Pascal Dusapin, Péter Eötvös, Luigi Nono, Wolfgang Rihm und Salvatore Sciarrino.

Engagements führten ihn an weltweit bedeutende Opernhäuser: die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die New York City Opera, die Oper Frankfurt, das Theater Basel, die Opera Vlaanderen sowie das New National Theatre Tokyo. In der vergangenen Spielzeit gab er sein Debüt bei den Bayreuther Festspielen mit Bernhard Langs *Brünnhilde brennt*. In der aktuellen Saison kehrt er an die Komische Oper Berlin zurück, um Philip Glass' *Akhmaten* in der gefeierten Inszenierung von Barrie Kosky zu dirigieren.

Seine künstlerische Neugier führt Jonathan Stockhammer immer wieder über die Grenzen traditioneller Konzertformate hinaus. Dazu zählen die Einspielung der Filmmusik der Pet Shop Boys zu Sergej Eisensteins legendärem Stummfilm *Panzerkreuzer Potemkin* oder Aufführungen von *Said the Shotgun to the Head* gemeinsam mit dem Spoken-Word-Künstler Saul Williams. Seine Live-Aufnahme von *The New Crystal Silence* mit Chick Corea, Gary Burton und dem Sydney Symphony Orchestra wurde 2009 mit dem Grammy Award für das beste Jazz-Instrumentalalbum ausgezeichnet.

Stockhammer lebt in Berlin und ist fest in der deutschen Musiklandschaft verankert. Zu seinen jüngsten Engagements zählen Auftritte mit dem Konzerthausorchester Berlin, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, den Bremer Philharmonikern, den Symphonikern Hamburg, der Dresdner Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Förderung des musikalischen Nachwuchses. So arbeitet er regelmäßig mit dem Bundesjugendorchester, dem Bundesjazzorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie und der Jungen Norddeutschen Philharmonie zusammen.

Geboren in Los Angeles, studierte Jonathan Stockhammer Komposition bei Ian Krouse und Stephen Hartke sowie Orchesterdirigieren bei Daniel Lewis. Bereits während seines Studiums sprang er kurzfristig als Dirigent beim Los Angeles Philharmonic ein. In der Folge wurde er von Esa-Pekka Salonen gefördert und erhielt darüber hinaus wichtige künstlerische Impulse von Péter Eötvös und Robert Spano.